Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 05.09.2016 floatend Uhr | Daniel Gewand

Mutter Teresa

"Ich habe keinen Glauben. Man erzählt mir, dass Gott mich liebt, aber ich spüre nichts davon.“

Was ein krasser Satz, wenn man weiß, wer ihn gesagt hat: Mutter Teresa. Auch 19 Jahre nach ihrem Tod ist sie weltweit bekannt - eigentlich als Vorzeigechristin: Sie hat einen Ordnen gegründet und sich intensiv um Arme, Kranke und Sterbende gekümmert - vor allem in Indien, in Kalkutta. Vielen ist sie dabei wie ein Engel vorgekommen, deswegen nennt man sie auch den "Engel von Kalkutta“.

Gestern ist sie vom Papst heiliggesprochen worden. Das heißt: Mutter Teresa ist ein ganz besonderes Vorbild für alle Christen auf der ganzen Welt.

Und dann dieser Satz. Wussten die in Rom etwa nichts von ihren Glaubenszweifeln? Doch: Rom wusste davon. In ihren Tagebüchern kann man nachlesen: Mutter Teresa hat oft an ihrem Glauben gezweifelt. Und trotzdem ist Mutter Teresa jetzt heiliggesprochen worden. Das heißt also: Glaubenszweifel gehören für Christen mit dazu.

Auch darin ist Mutter Teresa ein Vorbild: Trotz ihrer Glaubenszweifel hat sie weiter gemacht: Hat sich um Arme, Kranke und Sterbende gekümmert und ihnen von Gott erzählt, obwohl sie selbst zweifelte.

Ich find das klasse und nehme mir deswegen Mutter Teresa zum Vorbild für meinen Glauben: Dranbleiben, auch wenn ich zweifle, denn Gott ist da, auch wenn ich nicht an ihn glaube.

Daniel Gewand, Münster